

# ***BSV eine Nummer zu groß***

**1. Kreisklasse – 11. Spieltag am 9.11.14**

**BSV Gelenau 2 – TSV Brünlos 5 : 1 (1:0)**

Aufgebot Brünlos: Josef Weisbach - Toma (ab 73. J. Kunze), Wolle, K. Fechtner, J. Fechtner - Horvath, Ludwigkeit, Vingl, Teufl - M. Kunze, Johann Weisbach

Schiedsrichter: M. Nötzold (Neundorf/Wiesenbad)      Zuschauer: 65

Tore: 1:0; 2:0, 3:0 Berger (23./52./54.), **3:1 Wolle (65.)**, 4:1, 5:1 Berger (70./89.)

Mit nur 12 Aktiven reiste der TSV Brünlos zu mittäglicher Stunde zum großen Favoriten nach Gelenau. Obwohl den Gästen in den letzten Jahren hier schon die eine oder andere Überraschung gelungen war, stand für diese Partie nach 4 Niederlagen in Folge, dem „Ausfall aller Systeme“ in Niederwürschnitz und der aktuellen Personalsituation - objektiv betrachtet - nur „Schadensbegrenzung“ zur Debatte.

So begann die im gesamten Spielverlauf in vorbildlicher Manier als „Team“ auftretende Brünloser Mannschaft das Spiel sehr konzentriert.

Dagegen waren gewisse Anlaufschwierigkeiten bei den favorisierten Hausherren nicht zu übersehen. So stürmte bereits in der 3. Minute Tim Vingl nach einem in den Lauf gespielten Pass allein auf den einheimischen Torhüter zu, konnte diesen abschließend aber nicht überwinden.

Mit dem Auslassen dieser allerbesten Tormöglichkeit offenbarte sich erneut eine der zwei Hauptgründe für die derzeitige prekäre Situation des TSV Brünlos.

Der zweite Grund für die missliche Lage sind die durch mangelnde Konzentration begünstigten, vermeintlich leichten, aber meist folgenschweren individuellen Fehler. Dies wurde nur wenig später auf der Gegenseite demonstriert, als Nico Toma am Streitobjekt vorbei schlug und so einem Gelenauer Angreifer eine allerbeste Einschussmöglichkeit eröffnete. Zum Glück konnte Josef Weisbach reaktionsschnell hier noch das Schlimmste verhindern.

In der 23. Minute sah dann die komplette TSV-Abwehr nicht sonderlich gut aus. Da es keinem gelang, das Streitobjekt entscheidend aus der Gefahrenzone zu befördern, spielten sich die Gastgeber solange die Kugel geduldig zu, bis die passende Lücke zum 1:0 gefunden war.

In der Folgezeit beherrschten die Gelenauer mit viel Ballbesitz weitgehend das Szenarium auf der Spielfläche. Nach ruhigem Aufbau folgte dann meist ein über die Flügel vorgetragener Angriff. Mehrmals konnten diese dann nur auf Kosten eines Freistoßes beendet werden. Zum Glück verfehlten diese, wie auch die mit einem Abschluss versehenen Angriffe mehr oder weniger knapp ihr Ziel.

In der 40. Minute kam der sehr gute Schiedsrichter nicht umhin, nach einer etwas plumpen Abwehraktion der Brünloser auf den Strafstoßpunkt zu zeigen. Doch auch bei seinem insgesamt dritten Strafstoß-Duell konnte Josef Weisbach nicht bezwungen werden! Allerdings musste ihm dieses Mal der Querbalken als Verbündeter zur Seite stehen.

Ein weiterer, dieser leichten Stockfehler in der Vorwärtsbewegung führte noch vor dem Pausenpfeiff zu einem Konter der Hausherren. Der Brünloser Schlussmann dabei absolut chancenlos, kullerte das Streitobjekt um Zentimeter am Pfosten vorbei ins Aus.

So ging es mit einem aus Brünloser Sicht zwar etwas glücklichen, aber noch alle Möglichkeiten offen haltenden 1:0-Rückstand in die Halbzeitpause.

Doch schon sieben Minuten nach dem Wiederbeginn setzte ein neuerlicher Ballverlust in der Abwehr den zarten Brünloser Hoffnungen ein jähes Ende. Mit einem trockenen Flachschiß verwandelte der Gelenauer Torjäger Berger zum 2:0.

Und schon zwei Minuten später legte sich der gleiche Spieler das Leder ca. 28 Meter vor dem Tor für einen Freistoß zurecht. Mit unheimlicher Wucht getreten, schlug der Ball unter der Querlatte zum 3:0 im Brünloser Gehäuse ein.

Nach einem Foul an David Ludwigkeit gab es in der 65. Minute auch einen Freistoß für die Gäste. Aus zentraler Position und 22 Meter Torentfernung jagte Lukas Wolle den Ball zum 3:1 an der Mauer vorbei ins linke untere Toreck.

Scheinbar gelang dem Gelenauer „Schlitzohr“ Berger an diesem Tag alles, denn mit einer direkt verwandelten Ecke konnte er in der 70. Minute den alten Abstand wiederherstellen.

Obwohl das Spiel nun entschieden, versuchte das TSV-Team mit kämpferischem Einsatz ein erneutes Debakel zu verhindern. So hatte Johann Weisbach nach beharrlicher Bearbeitung seines Gegenspielers und seinem Eindringen quer in den Strafraum noch eine gute Gelegenheit, blieb aber mit den Schuhen in einer vermutlich fehlerhaften Stelle des Kunstrasens hängen und kam zu Fall.

Kurz vor Spielende mussten die Gäste dann doch noch einen fünften Treffer vom gleichen Torschützen einstecken, welchen die Platzbesitzer mit einem Rückspiel von der Grundlinie und Flachschiuss von der Strafraumgrenze sehenswert herausgespielt hatten.

*Der BSV Gelenau 2 erwies sich für den TSV Brünlos in seiner derzeitigen Lage fast erwartungsgemäß als eine Nummer zu groß.*

*Aber die Spieler sollten weiter den Blick nach vorn richten und fest an ihre Stärken glauben.*

*Dann wird sich mit Sicherheit auch wieder ein Erfolgserlebnis einstellen.*

*Einen ersten Versuch dazu kann die Mannschaft bereits am nächsten Sonntag (16.11.) unternehmen, wenn es im Heimspiel gegen die Vertretung des FV Venusberg geht (Anstoß: 14.00 Uhr).*

*Bleibt zu hoffen, dass bis dahin das Wetter hält und die Platzverhältnisse eine Austragung auf dem heimischen „Waldsportplatz“ zulassen. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste das Spiel auf dem Kunstrasen in Zwönitz stattfinden.*